



Bewerbung

MAYRA VRIESEMA

stellvertretende

Landesvorsitzende

Liebe Freund*innen,

im Jahr 2017 bin ich bei den Grünen eingetreten. Damals befanden wir uns angeblich auch in einer Krise. Menschen, die jegliche Hoffnung auf ein lebenswertes Leben in ihren Heimatländern verloren hatten, nahmen all ihren Mut und das letzte Geld zusammen, um vor Kriegen, Hungersnöten oder politischer Verfolgung zu fliehen. Diese Situation hatte ihren Höhepunkt 2015. Und jetzt, fast sechs Jahre später, bekommen die Innenminister*innen der europäischen Länder es nicht gebacken, dass Menschen an den europäischen Außengrenzen unter unwürdigen Lebensbedingungen und zum Teil in bitterer Kälte nicht alleine gelassen werden. Ich finde, dass das nicht geht! Menschenrechte gilt es zu verteidigen! Und zu Menschenrechten zählt für mich auch die Möglichkeit, sich vor Krieg, Vertreibung und Verfolgung in Sicherheit zu bringen.

Die eigentliche Krise zur damaligen Zeit kam zeitlich leicht versetzt. Rechtsextremist*innen, die Flüchtlingsheime angezündet haben oder Geflüchtete bis heute drangsalierten. Einige Menschen, die aufgrund von Tod, Zerstörung und Lebensgefahr geflohen sind, wurden somit Opfer weiterer Verbrechen. 2017 hat dann eine Partei den Einzug in den

Landtag von Schleswig-Holstein und den Bundestag geschafft, welche bis heute der parlamentarische Arm dieser Terrorist*innen ist. Für die kommenden Wahlen haben wir als Demokrat*innen also einen ganz klaren Auftrag. Diese Faschist*innen müssen aus den Parlamenten fliegen und zwar im hohen Bogen.

Aktuell erleben wir in einer der größten Weltkrisen der letzten Jahrzehnte, dass Rechtsextremist*innen, selbsternannte Querdenker*innen und sonstige Verschwörungstheoretiker*innen versuchen die Brücke zu enttäuschen und verzweifelten Bürger*innen zu schlagen. Ich kann jeden*jede verstehen, der*die in der derzeitigen Situation verzweifelt ist. Die Pandemie verlangt uns allen enorm viel ab. Es ist nicht bloß ein Marathon, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Triathlon. Umso verständlicher ist für viele Menschen, dass große Konzerne bezuschusst oder gerettet werden, während der Einzelhandel, Gastronom*innen und Künstler*innen vor dem Verlust ihrer Existenz stehen. Allerdings muss immer und zu jeder Zeit klar sein, dass mit Rechten nicht gemeinsam demonstriert wird.

Wir Grüne haben in den nächsten Monaten die Möglichkeit, unsere Gesellschaft nachhaltig zu prägen. Und die Zeit drängt. Der Klimawandel kann nicht mehr aufgehalten werden. Lediglich die Auswirkungen können begrenzt werden. Dafür müssen wir in den nächsten Monaten in Deutschland und der Welt einschneidende Maßnahmen umsetzen bzw. herbeiführen.

Gleichzeitig müssen wir uns um den sozialen Zusammenhalt kümmern. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit müssen wir zusammen denken. Beides darf nicht als Gegensatz verstanden werden, weil es auch keiner ist. Wichtig für den sozialen Zusammenhalt ist, dass wir endlich das Thema Bildungsgerechtigkeit ernst nehmen. Ich komme aus einem sogenannten „Nicht-Akademiker*innen-Haushalt“ und bin die erste Studentin meiner Familie. Für mich sind die Herausforderungen an der Universität ganz andere als für Menschen, deren Eltern Erfahrungen an der Universität sammeln konnten. Immer noch hängen die eigenen Bildungschancen massiv mit dem Bildungsweg der Eltern zusammen. Deutschland muss in diesem Bereich endlich aufwachen. Wir müssen unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und diese individualisierte Struktur hinter uns lassen.

Außerdem haben wir nun die Chance, in zahlreichen Bereichen aus dieser Pandemie zu lernen. Dazu zählt beispielsweise eine gerechte Digitalisierung im Bildungs- und Verwaltungswesen voranzutreiben, uns darüber klar zu werden, wie wichtig uns eine lebendige Innenstadt ist und neu zu bewerten, wie wir den Pfleger*innen in Schleswig-Holstein und dem gesamten Gesundheitswesen nach dieser Pandemie begegnen wollen. Dies ist bloß einen Bruchteil an Fragen der nächsten Zeit und diese gilt es mit grünen Ideen zu untermauern. Dazu eignet sich vor allem unsere Landtagswahlprogramm und dabei will ich als die junge, feministische und nordfriesische Kraft mitgestalten!

Ich möchte mit euch gemeinsam die kommenden Wahlen gewinnen. Dabei will ich mich einbringen und deshalb bewerbe ich mich als stellvertretende Landesvorsitzende. Unterstützt werde ich dabei von den Mitgliedern der Grünen Jugend Schleswig-Holstein, die mich bei der letzten Landesmitgliederversammlung dafür vorgeschlagen haben.

Eure Mayra

Persönliches

- Geboren am 25.12.199 in Husum
- Niederländerin, Deutsche, Europäerin
- 2019 Aufnahme des Studiums der Politikwissenschaft und Soziologie an der Christian-Albrechtsuniversität in Kiel
- Seit 2019 Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung

Grünes Engagement

- 2017 Mitglied bei der Grünen Jugend SH
- 2017 Mitgliedschaft Bündnis 90/Die Grünen
- 2017-2019 Sprecherin der Grünen Jugend Nordfriesland
- Seit Dezember 2018 Beisitzer*in im OV Husum
- Seit Oktober 2019 Politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend SH

Sonstiges

- Ehrenamtlich aktiv im Zeltlager Osterfeld
- Ehrenamtlich aktiv im Mädchentreff Osterfeld
- Ehemalige Fußballerin

Kontakt

- 📷 @mayra.vriesema
- 📘 Mayra Vriesema
- ☎ +4915255100147
- ✉ mayra.vriesema@gmail.com